



**Liebe Gemeinde,  
liebe Freunde,**

der sogenannte Missionsbefehl ist eines der bekanntesten Worte des Neuen Testaments. Jesus selbst hat sie gesprochen, bevor Er in den Himmel auffuhr. Er sagte Folgendes: „Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu bewahren, was ich euch befohlen habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters!“ Jesus hatte am Kreuz gesiegt, war von den Toten auferstanden und hatte im Bewusstsein seiner Macht und Autorität eine große Vision: Die ganze Welt sollte das Evangelium erfahren. So sandte Jesus seine Jünger in alle Nationen, um möglichst viele Menschen in diesen Nationen, am besten gleich die ganze jeweilige Nation, zu Jüngern zu machen, sie zu taufen und zu belehren.

Was bedeutet das, Menschen zu Jüngern zu machen? Schauen wir uns doch an, wie Jesus das gemacht hat. Jesus ging zuerst auf einen Berg und betete eine ganze Nacht lang. Der himmlische Vater gab Jesus zwölf Personen ins Herz. Ob Jesus diese Personen vorher schon gekannt hat, wissen wir nicht. Wahrscheinlich war dies nicht der Fall. Jesus suchte auf jeden Fall diese Personen in ihrer jeweiligen Lebenssituation auf und sprach diese unvermittelt an. „Komm, folge mir nach!“, sagte Er.

### **Ein Jünger Jesu lässt sich in die Nachfolge rufen**

Das Leben mit Jesus beginnt mit einem Ja! In Jesus begegnet Gott den Menschen. Gott ist die höchste Autorität, die

es gibt. Gott bittet nicht. Er befiehlt! Jesus sagte diesen Personen nicht: „Na, hast Du mal Spaß, mir für eine Weile nachzufolgen?“ Er forderte Petrus, Johannes, Jakobus und all die anderen persönlich auf: „Komm, folge mir nach!“ Sofort wurde dabei die Herzenshaltung der angesprochenen Person offenbar. Entweder befindet sich Rebellion gegenüber Gott in deren Herzen oder die Person ist willig, die Autorität Gottes anzuerkennen und ordnet sich ihr unter. Eigentlich offenbart dieser Aufruf die ganze Wertschätzung Gottes für uns. Du bist Ihm so wertvoll, dass Er Dich will und in seine Nachfolge ruft!

Das persönliche, bewusste Sich-Unterstellen unter die Herrschaft Jesu ist aber nur der erste Schritt. Jesus will mehr. Er will Jüngerschaft. In dem damaligen Fall bedeutete das, dass alle Zwölf ihren Arbeitsplatz und ihre Familien verließen und eine Lebensgemeinschaft mit Jesus eingingen. Jesus war in dieser Gemeinschaft der „Rabbi“, was so viel wie „mein Lehrer“, „mein Meister“ bedeutet, während Petrus, Jakobus, Johannes und die anderen Neun die „Mathetes“ waren. „Mathetes“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Lernende“, „Schüler“. „Auszubildende“ ist fast noch die bessere Bezeichnung, da die Ausbildung bei Jesus nicht nur theoretisch war, sondern auch einen erheblichen Schwerpunkt auf Charakterbildung und praktische Ausführung legte. Die Gnade Gottes in Jesus Christus erlöst uns nicht nur und wäscht uns nicht nur rein von all unseren Sünden, sie ruft uns auch in die Nachfolge. Nachfolge kostet jedoch etwas. Sie hat den Preis, dass ich mein Leben völlig neu ausrichte. Nicht Familie, Beruf, Karriere, Freizeit, soziales Engagement, Sport, Hobbys oder anderes steht mehr im Mittelpunkt eines Jüngers, sondern die persönliche Beziehung

zu seinem Meister. Weder der Beruf noch die Karriere, nicht einmal die Familie, vermögen Deinem Leben einen echten Sinn zu geben. All diese Dinge sind vergänglich. Jesus bietet ein neues Leben an, ein Leben, das in der Ewigkeit Bestand hat. Doch dafür musst Du Altes hinter Dir lassen. Die Gnade in Jesus Christus ist keine billige Schleuderware. Sie ist kostbar und mit dem Blut Jesu erkaufte. Auch für uns hat sie einen Preis. Bist Du bereit, Dein Leben neu auszurichten und Dich mit Jesus auf den Weg zu begeben?

### **Bedingungen der Nachfolge**

In Lukas 9,23 sagte Jesus: „Wenn jemand mir nachfolgen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf täglich und folge mir nach!“ In meinem Glaubensleben bin ich Christen begegnet, die zwar ihr Leben Jesus Christus unterstellt haben, die Gottesdienste besuchen und auch ihre Bibel recht gut kennen. Doch leider sind sie Egoisten bis unter die Haarspitzen geblieben. Bei der Bekehrung gibt es einen Herrschaftswechsel. Doch leider war dieser Herrschaftswechsel nur pro forma vollzogen worden. Sie bekennen zwar „Jesus ist mein Herr!“, doch in ihrem Leben muss alles nach ihren Vorstellungen laufen. Stelle Dir vor, Dein Leben wäre, bildlich gesehen, ein 100-Euro-Schein. Mit Deiner Lebensübergabe drückst Du Jesus den 100-Euro-Schein in die Hand und sagst: „Mache Du mit diesem Schein, was Du damit tun möchtest!“ Du zerreißt den Schein nicht und gibst Jesus nur die Hälfte davon, sondern Du übergibst ihn ganz. Du gibst ihn auch nicht heute in Seine Hand und nimmst ihn am nächsten Tag wieder weg. Der Schein bleibt in Jesu Hand. Genauso ist es mit Deinem Leben. Wenn Du es Jesus voll und ganz übergeben hast, (*Fortsetzung auf Seite 4*)

# 01 Januar 2019 / Veranstaltungskalender

1	DI	Neujahr			
2	MI				19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
3	DO				
4	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück			19:15 ulturn Night
5	SA				19:00 Russisches Gebetstreffen
6	SO	9:00 Gebet	10:00 Gottesdienst anschließ. Café Kostbar		
7	MO				19:00 Theatergruppe
8	DI		10:30 Seniorentreffen 60plus		
9	MI		9:00 Mutter-Kind-Gruppe		19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
10	DO				19:30 Frauenzellgruppen
11	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		17:00 Spanischkurs 18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night
12	SA			14:15 RR Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach)	
13	SO	9:00 Gebet	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl		
14	MO				19:00 Kindermitarbeiter-Arbeitstreffen 19:30 Fürbitte für Israel
15	DI				19:00 Ungarisches Treffen 20:00 Fürbitte für Jugendliche
16	MI				<b>19:30 PRAY!</b>
17	DO				
18	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		17:00 Spanischkurs 18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night
19	SA				19:00 Russisches Gebetstreffen
20	SO	9:00 Gebet	10:00 Gottesdienst anschließ. Café Kostbar		
21	MO				19:00 Theatergruppe
22	DI				
23	MI		9:00 Mutter-Kind-Gruppe		19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
24	DO				19:30 Frauenzellgruppen
25	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		17:00 Spanischkurs 18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn U-Grow
26	SA			14:15 RR Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach)	
27	SO	9:00 Gebet	10:00 Gottesdienst		
28	MO				19:00 Kindermitarbeiter-Arbeitstreffen
29	DI				19:00 Ungarisches Treffen <b>19:30 Power Prayer Training</b>
30	MI				19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
31	DO				

## Februar 2019 / Veranstaltungskalender **02**

1	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		17:00 Spanischkurs 18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night
2	SA				19:30 Segnungs- und Heilungsgottesdienst
3	SO	9:00 Gebet	10:00 Gottesdienst <i>anschließ. Café Kostbar</i>		
4	MO				19:00 Theatergruppe
5	DI				
6	MI		9:00 Mutter-Kind-Gruppe		19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
7	DO				19:30 Frauenzellgruppen
8	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		17:00 Spanischkurs 18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night
9	SA			14:15 RR Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach)	19:00 Russisches Gebetstreffen
10	SO	9:00 Gebet	10:00 Gottesdienst mit <b>Abendmahl</b>		
11	MO				19:00 Kindermitarbeiter-Arbeitstreffen 19:30 Fürbitte für Israel
12	DI		10:30 Seniorentreffen 60plus		19:00 Ungarisches Treffen
13	MI				19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
14	DO				
15	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		17:00 Spanischkurs 18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night
16	SA				19:00 Russisches Gebetstreffen
17	SO	9:00 Gebet	10:00 Marriage-Week Gottesdienst <b>„Charakterschule Ehe“</b> , <i>anschließ. Café Kostbar</i>		
18	MO				19:00 Theatergruppe
19	DI				20:00 Fürbitte für Jugendliche
20	MI		9:00 Mutter-Kind-Gruppe		19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
21	DO				19:30 Frauenzellgruppen
22	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		17:00 Spanischkurs 18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn U-Grow
23	SA			14:15 RR Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach)	
24	SO	9:00 Gebet	10:00 Gottesdienst		
25	MO				19:00 Kindermitarbeiter-Arbeitstreffen
26	DI				19:00 Ungarisches Treffen <b>19:30 Power Prayer Training</b>
27	MI				19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
28	DO				

gehört es Dir nicht mehr selbst. Er hat die volle Verfügungsgewalt darüber. Er kann intervenieren. Deshalb sagt Jesus ganz deutlich: „Du musst Dich selbst verleugnen!“ Es geht nicht mehr um MEINE Vorstellungen, um MEINE Liebhabereien und um MEINEN Nutzen, sondern es geht darum, was Jesus, mein Herr und mein Meister, möchte. Meine Entscheidung ist auch keine beliebige Angelegenheit, die ich immer dann revidiere, wenn es mir gerade in den Sinn kommt. Der Herrschaftswechsel muss vollständig und für immer sein. Er erweist sich in der Nachfolge, den Weg, den ich dann bereit bin, mit Jesus zu gehen. Das Kreuz auf sich zu nehmen, heißt nicht, Jesu Kreuz auf Dich zu nehmen. Dieses Kreuz war tatsächlich das Kreuz Jesu, der Weg, den Jesus mit seinem himmlischen Vater gehen musste. Du hast Dein eigenes Kreuz. Es ist der Weg, den Gott für Dich in Deiner Lebenssituation ausgesucht hat. Dieser Weg hat seinen Preis. Es kann sein, dass Du Dich bekehrt hast und Dein Ehepartner nicht. Und dieser Ehepartner macht Dir fortan das Leben schwer, weil er Jesus als Konkurrenten ansieht. Oftmals sind es alte Freunde, die wir auf dem neuen Weg verlieren, weil wir für sie so anders geworden sind und versuchen, von nun an ein sauberes, reines Leben für Gott zu führen. Ich kann mich noch lebhaft daran erinnern, dass es wie ein Lauffeuer durch meine damalige Arbeitsstelle, eine Großbank, ging: „Der Ekkehard ist fromm geworden!“ Der Spott der Kollegen am Arbeitsplatz, der Jobverlust, weil man nicht mehr bereit ist, für den Chef zu lügen, oder die Konflikte in der Verwandtschaft sind unsere Kreuze, die wir täglich tragen müssen, wenn wir den Weg mit Jesus gehen. Erinnern wir uns, dass es auf dieser Erde Länder gibt, in denen es lebensgefährlich ist, Jesus nachzufolgen. Ich habe chinesische Brüder getroffen, die um ihres Glaubens willen bis zu 30 Jahren in Gefängnissen und Arbeitslagern verbringen mussten. Im Vergleich dazu sind unsere Kreuze klein. Aber, Ihr Lieben: Alle Kreuze schmerzen.

Jesus verweigerte einem sogar, seinen eigenen Vater zu begraben, sondern forderte ihn auf, alles, und sogar das, hinter sich zu lassen. Dem reichen Jüngling bot Er ebenfalls die Nachfolge an, doch die Bedingung war, alles zu verkaufen. Interessant ist, dass Jesus nicht von allen Jüngern verlangt hat, alles zu verkaufen. Petrus behielt wahrscheinlich sein Haus, in dem seine Frau und ggf. seine Kinder

wohnten. Doch mit dem Herrschaftswechsel gehören auch Gott unsere Finanzen. Geben wir Jesus das Recht, auch in diesen Bereich hineinzusprechen? In Lukas 14,26 sagte Jesus: „Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und die Mutter, und die Frau und die Kinder und die Brüder und Schwestern, dazu aber sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein!“ Natürlich ist Jesus kein Hassprediger, der zum Hass gegen die engsten Verwandten aufruft. Er meint aber mit diesem Wort, dass es zualtererst um die Beziehung mit Ihm geht und nicht um die Belange der Verwandten. Die Jüngerschaft, und nicht die Verwandtschaft, hat Priorität! Leider gibt es viele Christen, die das genaue Gegenteil von diesem Wort leben. Oftmals bleibt jedoch die Frucht allen Bemühens aus, denn der Segen liegt auf dem Gehorsam gegenüber seinem Wort.

Man braucht keinen besonders hohen Intelligenzquotienten und keine besonderen Qualifikationen, um Jesu Jünger zu werden. Am wichtigsten ist Jesus, dass wir Ihn lieben, weshalb Er Petrus dreimal die gleiche Frage gestellt hat: „Liebst Du mich?“ Zudem sollte bei uns der Wille zur Veränderung vorhanden sein, denn Jüngerschaft bedeutet nicht nur Belehrung, sondern Formung und Ausrüstung für die kommenden Aufgaben. Gehorsam und die Bereitschaft, sich etwas sagen zu lassen, Treue bis in den Tod, Wahrhaftigkeit und Ernsthaftigkeit sind weitere Aspekte echter Jüngerschaft. Jesus will keine Fans. Er will Jünger. Willst Du ein Jünger Jesu sein, der sein Leben für Seine Sache einsetzt?

### **Machet zu Jüngern**

Zurück zum Missionsbefehl. Wir sollen Jünger machen. Du bist aber erst in der Lage dazu, andere zu Jüngern zu machen, wenn Du selbst als Jünger Jesu lebst. Fans können nur Fans produzieren. Jünger bringen jedoch Jünger hervor. Mit seinem Aussendungswort legt Jesus uns ans Herz, dass wir es nicht bei einer guten Beziehung mit Ihm bewenden lassen sollen. Er schickt uns raus aus unserer Komfortzone zu den Verlorenen, die Ihn brauchen. Er will, dass wir Frucht bringen und lernen, andere zu führen. Menschen zu Jüngern zu machen, kostet Kraft und Zeit. Doch es ist eine Investition, die eine große Belohnung bei Gott hat. „Und was Du von mir gehört hast, das vertraue treuen Menschen an, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren!“, schreibt

Paulus in 2. Timotheus 2,2. Jede/r von uns hat das Potential, ein großer Segen zu sein!

**Euch allen ein gesegnetes Jahr 2019**

**Euer Ekkehard**

#### **PRAY!**

Mi. 16.01., 19:30 Uhr

#### **Power Prayer Training**

Die. 29.01. + 26.02.,  
jew. 19:30 Uhr

#### **Segnungs- und Heilungsgottesdienst**

Sa. 02.02., 19:30 Uhr

#### **Marriage Week Gottesdienst –**

„Charakterschule Ehe“

So. 17.02., 10:00 Uhr

#### **Segnungs- und Heilungsgottesdienste**

Sa. 02.03. + 06.04., jew. 19:30 Uhr

#### **Festlicher Abschlussgottesdienst**

„Kontakt“

So. 17.03., 10:00 Uhr

#### **PRAY!**

Mi. 20.03., 19:30 Uhr

#### **„KRAFTVOLL“ -**

mit Stefan Salmonsson

Fr. 22.03., 19:30 Uhr Jugendgottesdienst

Sa. 23.03. 10:00 - 12:30 Uhr Schule für

Evangelisation & 19:30 Uhr Gottesdienst

So. 24.03., 10:00 Uhr Sonntagsgottesdienst

#### **Power Prayer Training**

Do. 28.03. + Die. 30.04., jew. 19:30 Uhr

#### **MÄNNERWOCHELENDE 2019**

24. – 26.05. im Ferienhaus Lambach

#### **Immanuel-Gemeinde Nürnberg**

(Evang. Freikirche) e.V.

Bernhardstr. 12 - 90431 Nürnberg

Öffnungszeiten Büro:

Montag - Freitag 8:00-14:00 Uhr

#### **Telefon-Nummern:**

0911-313503 Büro

0911-458087 Ekkehard Höfig

0911-327710 1. Stock

0911-327712 Erdgeschoss

#### **E-Mail:**

büero@immanuel-nuernberg.de

ekkehard@immanuel-nuernberg.de

[www.immanuel-nuernberg.de](http://www.immanuel-nuernberg.de)

#### **Bankverbindung:**

Volksbank Raiffeisenbank Nürnberg

BIC: GENODEF 1 N 02

allg. Spenden

IBAN: DE38 7606 0618 0003 7292 22

Bau-Spenden

IBAN: DE02 7606 0618 0803 7292 22